

November 2024

Liebe Damen und Herren
Werte Mitglieder unserer Vereinigung

«Baden visuell» heisst die 100. Ausgabe der Badener Neujahrsblätter, die Sie mit diesem Versand in die Hände und natürlich besonders vor Augen bekommen. Für diese wird es auch im Jahr 2025 bei verschiedenen Veranstaltungen/Exkursionen einiges zu sehen geben. Wie Sie in der beiliegenden Übersicht zum Jahresprogramm sehen, beginnt es gleich schon im Januar mit bewegten Bildern im Kino Sterk. Mal schauen wir auf ganz Kleines, dann wieder auf Grosses, mal auf Ultramodernes, ja gar Zukünftiges, dann auf Dinge, die vor Jahrmillionen entstanden. Einmal schauen wir aus von oben auf dem Berg. Ein andermal schauen wir in einen Berg hinein. Und schliesslich gehen wir schauen, wo's gar nichts mehr zu schauen gibt von dem, was vor 100 Jahren dort gewerkt wurde.

Die detaillierten Ausschreibungen samt Anmeldetalons werden Ihnen in separaten Versänden Ende Februar und Ende Mai zugeschickt und sind dann auch auf unserer Homepage www.vfhk.ch zu finden.

Wiederum ermuntere ich Sie, die Programmdateen bereits heute in ihren Kalender einzutragen und sich bei Erscheinen der Ausschreibungen möglichst sofort und zahlreich anzumelden bei den betreffenden Exkursionsleitenden.

«Baden visuell» halten Sie in Händen. «Auf und davon» war die Überschrift der Badener Neujahrsblätter übers 2024. Da passt es ja, dass ich Ihnen diese Zeilen aus dem Zug Richtung Norddeutschland schreibe, fast wie der Wettinger Julius Meier seine Postkarten aus aller Welt, nur dass Sie sich die Bildseite selbst vorstellen müssen: Hamburg, Lübeck, die Lüneburger Heide... - Ihnen werden bestimmt eigene Bilder in den Sinn kommen von Wegen weit weg oder auch gleich um die Ecke.

Heinrich Zschokke, von dem die Kinobilder im Januar erzählen werden, ging übrigens 1788 auch auf und davon aus seiner Geburtsstadt Magdeburg an der Elbe. Ab Anfang des 19. Jahrhunderts war er im jungen Kanton Aargau eine wichtige Persönlichkeit und als Oberforst- und Bergrat zuständig für jenen kulturellen Bereich, der uns im September in Herznach und in Ehrendingen beschäftigt wird.

Auf und davon. Das kann ein wenig abenteuerlich sein, aber auch wehmütig, wenn etwas aus der Erinnerung, aus den Möglichkeiten verschwindet, wenn einer weg geht, wie Zschokke aus Magdeburg, wie ich im Mai aus Baden an den Thunersee. Doch wie Beispiel zeigt, heisst «aus den Augen» noch lange nicht «aus dem Sinn». Das wird auch im Bergwerk Herznach anschaulich sein, wenn wir plötzlich vor dem 100 Millionen Jahre alten Meeresboden stehen, oder in Ehrendingen, wenn unser Informant Claudio Eckmann über dem Dorf die grosse Cementfabrik lebendig werden lässt.

Bleiben Sie möglichst lebendig und beweglich und ein wenig abenteuerlustig! Und freuen Sie sich über allerhand kaum erwartete Entdeckungen, Postkarten, Erinnerungen.

Für die Überweisung des Mitgliederbeitrags benützen Sie bitte ausschliesslich den Einzahlungsschein im Umschlag auf dem Schuber. Der Kassier Marc Grenier sagt Danke.

Herzliche Grüsse im Namen des ganzen Vorstandes, Markus Graber.